



GRÜNE LUNGE UND HEILIGER HAIN



Die Literatur des 19. Jahrhunderts bringt den Wald vielstimmig zur Sprache. Waldgedichte schaffen Klangräume für feierliche Andacht oder heilsame Selbsterfahrung und stellen dabei in aller Deutlichkeit die Frage nach dem Faktor Mensch im Ökosystem. Waldmärchen lenken das Interesse auf die Machtverhältnisse zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Figuren, die sich in Konflikte über erstaunlich gegenwärtige Sorgen wie den Holz- und Wasserhaushalt verwickeln. An den Audiostationen der Literarischen Waldwanderung sind jeweils ein Lyrik- und ein Märchenbeitrag hinterlegt.

Zu Wort kommen neben bekannten Autorinnen und Autoren wie Friedrich Hölderlin, Joseph von Eichendorff oder Annette von Droste-Hülshoff auch unbekanntere wie Sophie Tieck, Emanuel Geibel oder Helmina von Chézy.



GRÜNE LUNGE UND HEILIGER HAIN

DAS PROJEKT

Die Literarische Waldwanderung entstand anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Neubewaldung des Ibergs durch Johannes Weinrich. Sie wurde von Studierenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg initiiert und ausgearbeitet. An verschiedenen Audio-Stationen haben Sie die Möglichkeit, den Wald auf literarische Weise zu entdecken. Unter den ausgewählten Autorinnen und Autoren des 19. Jahrhunderts zu hören sind auch Jakob und Wilhelm Grimm, Heinrich Heine und Theodor Storm, die lokalgeschichtlich mit Heiligenstadt verbunden sind.



Tourist-Information
Marktplatz 15
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel. +49 (0) 3606 677-903
touristinfo@heilbad-heiligenstadt.de



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Literarische Waldwanderung

Gedichte und Märchen auf dem
TOP-Wanderweg Erlebnis Iberg



Grüne Lunge und Heiliger Hain

GRÜNE LUNGE UND HEILIGER HAIN DIE STATIONEN

RONDELLCHEN · Einstieg in den literarischen Wald

Der Wald ist kein unbeschriebenes Blatt. Unser vermeintlich ganz persönliches Walderleben ist geprägt von Gedichten und Märchen des 19. Jahrhunderts.

(Emely Brückner und Christiane Holm)

IBERGWARTE · Wildnis und Wellness

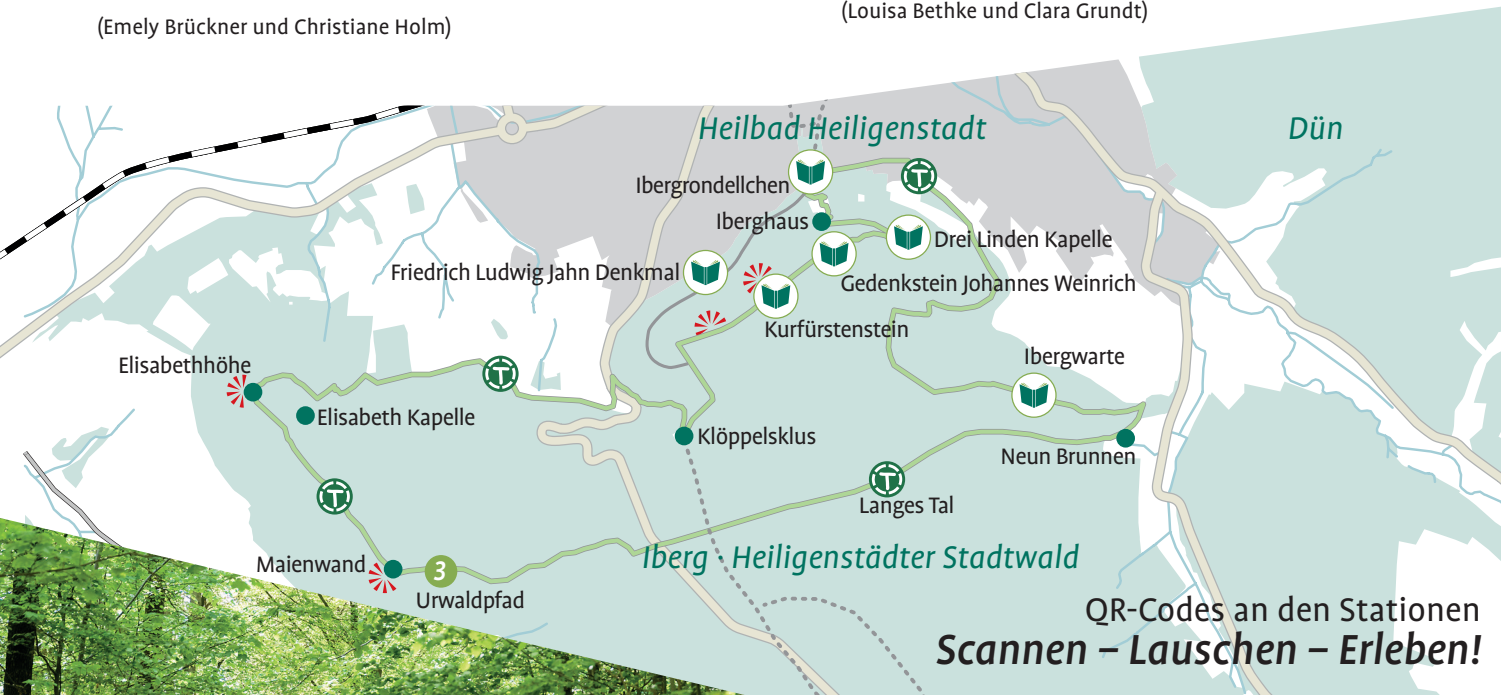
Die Gründungsgeschichte des Heilbads Heiligenstadt beginnt mit einem Waldbad. Auch Gedichte und Märchen belegen alle Sinneskanäle, wenn sie uns in Waldkräuter, Laub und Moos eintauchen lassen.

(Johanna Luise Giest und Charlotte Kohnert)

DREI LINDEN KAPELLE · Heiliger Hain & Hexenhaag

Als grünes Gewölbe bietet der Wald einen idealen Andachtsraum. Verliert man jedoch den Weg, kann man sich im Dickicht eigener oder fremder Wünsche verfangen.

(Louisa Bethke und Clara Grundt)



KURFÜRSTENSTEIN · Holz und Forst

Schon mit Beginn der Romantik ist Holz ein knappes Gut, es wird vermessen, berechnet und umkämpft. Gedichte und Märchen beschreiben den Wald nicht nur als poetischen, sondern auch als genutzten – und übernutzten – Raum.

(Matti Schönbrunn und Mikah Waeder)

GEDENKSTEIN JOHANNES WEINRICH · Denkmal und Nachhaltigkeit

Die Idee der Nachhaltigkeit entsteht in der frühen Forstwissenschaft, weil sie die Bäume vergangener Generationen erntet und die zukünftigen pflanzt. Denkmäler aus Stein, Holz und Literatur erinnern daran.

(Emely Brückner und Jean-Pierre Lehmann)

DOPPELDENKMAL TURNVATER JAHN UND KRIEGSGEFALENE · Der Wald als Politikum

Die Idee von einem ‚Deutschen Wald‘ setzt sich aus verschiedenen literarischen Bausteinen zusammen und wurde zur Kriegspropaganda genutzt. Aber auch Strategien der Friedensstiftung am Waldrand sind vorformuliert.

(Mathilda Herr und Verena Schmitt)

